

TOP 10. Gutachten zur Situation der Hebammenhilfe und mögliche Handlungsempfehlungen

GA-286/2020

Sachverhalt:

Das Gutachten zur Situation der Hebammenhilfe in Hessen wurde vom Deutschen Krankenhausinstitut (DKI) und der Hochschule für Gesundheit (hsg) Bochum für das Hessische Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) erstellt und im Dezember 2019 vorgelegt. Ziel des Gutachtens ist es, eine gute Datengrundlage über die Hebammenversorgung in Hessen zu schaffen. Auf dieser Grundlage wurden Handlungsempfehlungen entwickelt, die noch im dazugehörigen Gremium, dem Runden Tisch, verabschiedet werden müssen.

Am 4.9.2020 wurden die Handlungsempfehlungen am Runden Tisch „Zukunftsprogramm Geburts- und Hebammenhilfe in Hessen“ vorgestellt (**Anlage**). Auf Grund der Vielzahl der Handlungsempfehlungen wurden die Mitglieder um Stellungnahmen gebeten und der Beirat mit der Auswertung der Stellungnahmen und der weiteren Bearbeitung der priorisierten Handlungsempfehlungen beauftragt. Die kommunalen Spitzenverbände hatten daraufhin das Gutachten und die Handlungsempfehlungen versendet (HLT als RS 1093/2020; HStT als RS-722-2020). Aus den Rückmeldungen ergaben sich die Stellungnahmen.

Der Beirat hat am 8.10.2020 getagt und konnte sich auf die folgenden fünf Handlungsempfehlungen als die wichtigsten Themen einigen:

1. Sicherung und Ausbau der Ausbildungskapazitäten, insbesondere durch strategisch sinnvoll verteilte Studienstandorte
2. Attraktivere Arbeitsbedingungen für Hebammen schaffen, insbesondere durch die Entlastung von Nebenaufgaben oder durch Förderung innovativer Versorgungskonzepte in den Kliniken wie z.B. Konzepte zum Hebammenkreissaal
3. Kapazitätssteuerung im Bereich der Geburtshilfe, z.B. durch die Erstellung von Förderrichtlinien für die Förderung von Geburtshilfen auf Landesebene
4. Durch punktuelle, themenspezifische Einbindung der Hebammen in die regionalen Gesundheitskonferenzen bzw. durch interdisziplinäre Fallbesprechungen der Geburtshilfe vor Ort auch außerhalb der Gesundheitskonferenzen kann ebenfalls die Attraktivität des Berufes gesteigert werden.
5. Auf kommunaler Ebene ist zu prüfen, wie die Arbeitsbedingungen verbessert werden können, z.B. durch Zugang zu kommunalen Einrichtungen, Sonderparkelaubnis, der bevorzugten Anmietung von Räumlichkeiten, etc.

Vorbericht zur gemeinsamen Sitzung des Gesundheitsausschusses des Hessischen Landkreistages und des Sonderausschusses Gesundheit des Hessischen Städtetages am 28. Oktober 2020 in Form einer Videokonferenz

Diese Ergebnisse sollen bei den Mitgliedern diskutiert werden und in einer weiteren Sitzung des Hebammenbeirats am 4.11.2020 als Beschlussvorlage für den Runden Tisch niedergeschrieben werden. Insbesondere zu Punkt 5 der priorisierten Handlungsempfehlungen ist ein Austausch notwendig.

Beschlussvorschlag:

1. Der Sonderausschuss Gesundheit des Hessischen Städtetages und der Gesundheitsausschuss des Hessischen Landkreistages begrüßen das Gutachten und die Handlungsempfehlungen zur Situation der Hebammenhilfe in Hessen.
2. Der Sonderausschuss Gesundheit des Hessischen Städtetages und der Gesundheitsausschuss des Hessischen Landkreistages tauschen sich über die Handlungsempfehlungen und die Priorisierungen aus. Insbesondere zu Punkt 5 wird um Austausch gebeten, ob den Kommunen eine Umsetzung der möglichen Maßnahmen empfohlen werden kann oder sollte.



Cornel Ahlers
Referent

22.09.2020Az.: L023.2

Anlage